



## Bundesarbeitsgemeinschaft Christinnen und Christen

c/o Prof. Dr. Friedrich Battenberg,  
Sprecher  
Karolinenplatz 3, 64289 Darmstadt  
Tel.: 06151-165931  
E-Mail: battenb@hrz1.hrz.tu-  
darmstadt.de

Sparda Bank Köln  
Konto-Nr.: 403326  
Bankleitzahl: 370 605 90  
Spenden Kennwort <BAG ChristInnen>

Bündnis 90/Die Grünen Bundesarbeitsgemeinschaft Christinnen und Christen

An alle  
Delegierten, Mitglieder und  
Freunde der BAG ChristInnen  
Lt. Verteiler

Grüne

### 26. Rundschreiben der BAG Christinnen und Christen

11. 06. 2007

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein zweites diesjähriges Rundschreiben – vier solcher Berichte erhaltet Ihr pro Jahr – steht ganz im Zeichen des gerade beendeten **31. Deutschen Evangelischen Kirchentags in Köln**, der zwischen dem 6. bis zum 10. Juni auf dem Köln-Deutzer Messegelände und an zahlreichen Orten in der Kölner Innenstadt stattfand. Mehr als eine Million BesucherInnen wurden gezählt, und oft hatte man bei der Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, in Restaurants und Cafés, auf Marktplätzen und bei kulturellen Ereignissen den Eindruck, dass die ganze Stadt sich in eine große Gemeinschaft verwandelt hatte, die sich dem Austausch von Glaubenserfahrungen verschrieben hatte. Ganz überwiegend wurden – nicht nur im Hinblick auf den umstrittenen G-8-Gipfel in Heiligendamm - Fragen des Klimawandels und der Folgen der Globalisierung diskutiert; die eindrücklichen Worte des Friedensnobelpreisträgers und Bischofs Desmond Tutu werden allen, die am Donnerstag Abend an der G-8 Demonstration auf dem Roncalli-Platz vor dem Dom teilgenommen hatten, in Erinnerung bleiben. Aber auch zahlreiche PolitikerInnen der GRÜNEN haben dazu beigetragen, dass der Kirchentag zu einem Ereignis bürgerschaftlich und sozial engagierter kritischer ChristInnen wurde, die sich mit der hochnäsigen Politik der meisten Industrieländer gegenüber den ärmeren Regionen dieser Welt nicht abfinden wollten.

Wie ich schon in meinen letzten Rundschreiben berichtet hatte, hatten wir als BAG in **Kooperation mit dem Bundesvorstand** (namentlich mit Claudia Roth und Astrid Rothe-Beinlich, daneben Martin Bär, Martin Wilk und Robert Heinrich) unsere Präsenz auf dem Kirchentag (DEKT) langfristig vorbereitet. Zu Anfang des Jahres hatte uns Dietmar Strehl als Schatzmeister der Partei aus dem Aktionshaushalt der BAGen einen Betrag von 3.000,- € zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus hatten wir ein großflächiges Transparent zum G-8-Gipfel und zahlreiche weitere Werbemittel der Partei (Aufkleber, Flyer, Buttons, Luftballons und andere „give aways“ etc.) erhalten,

um unseren Stand angemessen und seriös nach außen präsentieren zu können. Vor allem aber hatte der Bundesvorstand den Druck eines Folders in einer Auflage von 1.500 Stück übernommen, mit dem wir auf inhaltliche Züge unserer Arbeit aufmerksam machen konnten. Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich dem Bundesvorstand dafür **danken**, dass er unsere Kampagne so großzügig unterstützt hat. Ein Nebeneffekt dieser Unterstützung war, dass viele Interessenten an unserem Stand durch Mitnahme von entsprechenden Formularen bereit waren, Mitglied zu werden – vor allem, nachdem sie feststellen konnten, dass christliches Engagement am besten und nachhaltigsten innerhalb der Partei der GRÜNEN geleistet werden kann.

Die **Federführung** für die Vorbereitung des Kirchentags lag bei der st. Sprecherin der BAG, *Ursula Radwan*, die nach dem Ausscheiden von Henning Lübbecke mit hohem zeitlichen Einsatz die Arbeit koordinierte und im Übrigen den Stand mit reichem Blumenschmuck ausstattete. Soweit die Erstellung von Papieren und die Abwicklung technischer Prozesse gefragt waren, war wieder der Einsatz von *Lisa Potthoff* gefragt, ebenfalls stv. Sprecherin. Für die **Grüne Jugend**, die sich am Stand beteiligt, war *Josefine Paul* zuständig, während der Kontakt zum KV Köln von *Anna Schönhütte* und *Dr. Diana Siebert* hergestellt wurde. Dietmar Meckel aus Berlin organisierte nicht nur den Transport der Materialien, sondern auch die Verköstigung der Teilnehmenden sowie den Auf- und Abbau des Standes. Daneben gab es eine große Anzahl – ca. 15 – ehrenamtlicher HelferInnen, die stundenweise Standdienste übernahmen und unsere Ideen offensiv in das Publikum hineintrugen. Selbst einzelne Gäste, die mit unserer BAG-Arbeit vertraut waren, halfen immer wieder aus. Allein sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Allein das pausenlose Diskutieren und das zu meist unübersehbare Gedränge an unserem Stand haben weitere Interessenten angelockt und dazu beigetragen, dass dieser zu einem der attraktivsten auf dem „Markt der Möglichkeiten“ wurde. Dass unser Stand diesmal nicht unter den „Parteiständen“ platziert wurde, sondern im Rahmen einer bunten Fülle von Ständen zum Thema Familie, Homosexualität und Jugend - zumal an einem Durchgangsweg zwischen zwei Rolltreppen - stellte sich als ausgesprochener Vorteil heraus.

Die **logistischen und organisatorischen Fragen** wurden im Rahmen eines Vorbereitungstreffens am 2. Juni in der Geschäftsstelle des KV Köln geklärt. Manche ehrgeizigen Ideen konnten zwar nicht umgesetzt und Anderes musste improvisiert werden. Die in einem Protokoll festgehaltene umfangreiche Agenda wurde jedoch weitgehend umgesetzt. Die Schwierigkeit bestand darin, dass nur von Seiten der Tagungsleitung für Auf- und Abbau nur begrenzte Zeitfenster und Anlieferungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt wurden, und dass sehr strenge Auflagen zur Ausstattung des Standes bestanden. Insgesamt aber konnte ein Stand präsentiert werden, der nicht nur Professionalität nach außen vermittelte, sondern deutlich auch als **Stand grüner Provenienz** erkennbar war. Die verfügbaren 32 Quadratmeter wurden je zur Hälfte von der BAG und der Grünen Jugend gestaltet und boten genügend Raum für Diskussionsgruppen und Einzelgespräche.

Attraktiv wurde der Stand für das Publikum auch dadurch, dass – trotz der parallelen G-8-Aktionen in Rostock - fast ständig **grüne PolitikerInnen** anwesend waren und zur Diskussion bereit standen. Beteiligt waren etwa Angelika Beer, Daniel Cohn-Bendit, Katrin Göring-Eckhardt, Ulrike Höfken, Kerstin Müller, Claudia Roth, Astrid Rothe-Beinlich, Werner Schulz, Malte Spitz, Antje Vollmer, Wolfgang Wieland und Josef Winkler, um hier einen Teil der „Bundesprominenz“ zu benennen. Ungünstig

war, dass der genaue Zeitpunkt ihrer Anwesenheit nicht immer bekannt war, so dass der Besuch bisweilen nur kurzfristig angekündigt werden konnte.

Neben der am Stand von der Grünen Jugend und dem KV Köln organisierten Diskussion um das Thema „Bedarfsorientierte Grundsicherung – Bedingungsloses Grundeinkommen“ war ein weiterer Höhepunkt unserer Aktivitäten die auf dem „Marktplatz“ von uns am Samstag (9. 6.) organisierte Podiumsdiskussion zum Thema „**Familie vom Kind aus denken**“. Astrid Rothe-Beinlich und Uwe Gerber, moderiert von Friedel Battenberg, hatten hier Gelegenheit, die neue Kinderpolitik von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, wie sie uneingeschränkt auch von der BAG ChristInnen getragen wird, vorzustellen und mit dem Publikum zu diskutieren. Ungünstig war es, dass die stete Fluktuation der vorbeigehenden und nur kurz zuhörenden KirchentagsbesucherInnen und die nur begrenzt zur Verfügung stehende Zeit eine intensivere Diskussion nicht zuließen. Dennoch wurden wir, nicht zuletzt durch eine flächendeckende Plakatierung des Podiums, gut wahrgenommen.

**Zieht man Bilanz** aus unserer Kirchentagspräsenz, so kann diese uneingeschränkt als **großer Erfolg** gewertet werden. Es ist uns gelungen, eine große Anzahl von BesucherInnen anzusprechen und für die Politik der GRÜNEN im Allgemeinen wie auch für die Arbeit der BAG ChristInnen – ebenso wie diejenige der jeweiligen Landesarbeitsgemeinschaften - zu interessieren. Noch wurde von Vielen erstaunt festgestellt, dass sie nicht wussten, dass es eine christliche Gruppierung innerhalb der GRÜNEN gibt; gleichzeitig aber war deutlich zu spüren, dass es ein hohes „grünes Potential“ unter christlich orientierten BürgerInnen gibt. Es wurde durchaus wahrgenommen, dass die **Identität zwischen (christlicher) Schöpfungsverantwortung und (grünem) Umweltbewusstsein** fast von selbst aus christlicher Sicht zur Unterstützung grüner Politik führen muss.

Der für die Zeit vom **20. bis 24. Mai nach Bremen angesetzte 32. Deutsche Evangelische Kirchentag** sollte nach den Erfahrungen des Kölner DEKT von der Partei rechtzeitig in die Planungen einbezogen werden, um das dort vorhandene Potential an bürgerschaftlichem Engagement für christlich-grüne Politik nutzen zu können.

Am Schluss sei nochmals auf die **Herbsttagung der BAG ChristInnen** hingewiesen. Die am 13./14. Oktober in der Landesgeschäftsstelle der GRÜNEN in Hannover stattfinden wird. Schwerpunktthemen werden „Ethik der Sterbebegleitung“ und „Grundsicherung/Grundeinkommen“ sein. Zur Vorbereitung der Tagung wird sich der SprecherInnenkreis noch einmal treffen.

Mit herzlichen Grüßen – auch im Namen des SprecherInnenkreises  
gez. Euer Friedel Battenberg